

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/286-1.1/85

Vorwurf des Militärkommandanten von
Tirol gegenüber Zivildienern;Anfrage der Abgeordneten Wanda BRUNNER
und Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 1602/JII-3483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1587 IAB

1985 -11- 2 1

zu 1602 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Wanda BRUNNER, Dr. REINHART, WEINBERGER, Dr. LENZI, Dipl.-Vw. TIEBER, Mag. GUGGENBERGER und Genossen am 25. September 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1602/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Ich bedauere die öffentliche Äußerung des Militärkommandanten von Tirol, zumal sie meinen ständigen Bemühungen widerspricht, gewisse "Frontstellungen", wie sie gelegentlich zwischen Militär und Zivildienstbefürwortern auftreten, zu überwinden.

Zu 2:

Auf Grund der vorliegenden Anfrage beabsichtige ich, den Herrn Armeekommandanten zu ersuchen, die Kommandanten aller Ebenen in geeigneter Weise einzuladen, mich in meinen Bemühungen um eine sinnvolle Verbindung der Aufgabenstellungen des Militär- und Zivildienstes im Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung zu unterstützen. Selbstverständlich kann ein derartiger Appell aber nur für den dienstlichen Bereich gelten, sodaß das Grundrecht der freien Meinungsäußerung hiedurch keinerlei Einschränkung erfährt.

19. November 1985

